

gebenheiten einwirken. Insbesondere erscheint es abwegig, die enorme Modifikationsbreite der Zygaenen ausschließlich diesen Faktoren zuschreiben zu wollen. Ein großes Verdienst Bergmanns ist es, die Vererbungsgesetze stark abändernder Arten (*plantaginis* etc.) dem Leser zu übermitteln. Einige schematische Zeichnungen hätten hier allerdings den mit der Materie weniger Vertrauten das Verständnis der komplizierten Erbformeln wesentlich erleichtert. Die Darstellung fast aller Aberrationen bei *plantaginis* in Schwarz- und Bunttafeln ist sehr begrüßenswert. Es muß dabei allerdings vermieden werden, Subspeciesnamen (*interrupta* Schaw.) auf Zustandsformen auszudehnen, was auch in einer Reihe anderer Fälle geschehen ist (z. B. *Das. faszalina* f. *obscura* Zett. für die Alpenrasse). Ein besonderes Verdienst des Verfassers ist es, daß er in vielen Fällen neben den Thüringer Formen auch Vergleichsstücke anderer Herkunft zur Abbildung brachte und damit dem Leser standortgebundene Änderungen vor Augen führte. Bei schwer unterscheidbaren Arten sind recht präzise Bestimmungshinweise gegeben, wodurch das Buch im Zusammenhang mit seiner reichen Bebilderung in erheblichem Umfang als Bestimmungswerk benutzt werden kann. Zu bemängeln ist, daß die zahlreichen neu aufgestellten Namen im Druck eine Hervorhebung vermissen lassen, daß ein Holotypus nicht festgelegt wurde und daß am Schlusse des Bandes eine Zusammenstellung der Neubenennungen fehlt. Es wäre zu wünschen, daß im Schlußband ein diesbezügliches Verzeichnis für das ganze Werk zugefügt wird.

An der Aufstellung monströser deutscher Namen wurde festgehalten. Es erscheinen Zusammensetzungen wie „Heckenkirschen-Lichtwald-Hummelschwärmer“ (*H. fuciformis*), „metallisch glänzendes Steppenheideland-Grünwiderchen“ (*P. diloros*), „Rotbuchen-Birkenbergwald-Rindenspinner“ (*C. furcula*) etc. Ref. glaubt, daß dieses Bemühen nicht nur ein abwegiger Versuch ist, einheimische Benennungen populär zu machen, sondern auch eine Verunzierung der deutschen Sprache darstellt.

Lobend hervorgehoben muß wieder die gute Aufmachung, der saubere Druck und vor allem die in diesem Band wesentlich bessere Bebilderung werden, die von geringen Ausnahmen abgesehen auch dem weniger mit der Materie Vertrauten eine ausgezeichnete Übersicht über die Vielgestaltigkeit der besprochenen Formen liefert. Die Anschaffung des Werkes ist jedem Entomologen auf das wärmste zu empfehlen. Auch möge es als Vorbild für die Gestaltung einer den neuesten Anforderungen entsprechenden Lokalfauna dienen. F. Dan.

Berichtigung

zum Artikel: „Geschlechtsdimorphismus am Flügelgeäder von *Strymon spini* Schiff.“

In der vorigen Nummer 11, Seite 84, wurden bedauerlicherweise die Klischees zu den Abbildungen 1 und 2 vertauscht. Es stellen richtig dar:

Abb. Nr. 1 das Vorderflügelgeäder von *St. spini* ♂

Abb. Nr. 2 das Vorderflügelgeäder von *St. spini* ♀.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft:

Sitzung am 9. XI. 1953. Vorsitz Prof. Dr. F. Skell.

Anwesend 35 Mitglieder, 6 Gäste.

Herr Dr. F. Eisenberger hielt einen mit viel Beifall aufgenommenen Lichtbildvortrag über: „Eine Reise durch Spanien.“

Sitzung am 23. XI. 1953. Vorsitz Prof. Dr. F. Skell.

Anwesend 27 Mitglieder.

Die Besprechung von interessanten Funden aus dem abgelaufenen Sammeljahr zeigte, daß die Mitglieder trotz der teilweisen Ungunst der Witterung in den Sommermonaten des Jahres 1953 eifrig an der Arbeit waren und auch viele beachtliche Funde melden und vorzeigen konnten. Material hatten mitgebracht die Herren Bernlocher, Dankwardt, Daniel, Dr. Eisenberger, Dr. Hörhammer, Hotter, Koch, Marx, Pfeiffer, Schaidler, Saut und Wühr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 96](#)